# Gemeindebrief

der Katholischen Pfarrei Herz Jesu

Tegel • Heiligensee • Konradshöhe

August und September 2012 (Ausgabe 4/2012)

# Gott im Sturm

„Gott, der Herr, ist langmütig und von großer Macht ... In Wirbel und Sturm nimmt er seinen Weg ...“

(Nah 1,3)

Der Prophet Nahum, der hier spricht, ist ein Heilsprophet. Seine Worte gelten als eine an ihn „ergangene Visionsoffenbarung“ (Erich Zenger). Zu allen Zeiten des Volkes Israels und der Kirche galten besondere Ereignisse der Natur und Gesellschaft auch als ein Sprechen Gottes. Erst der moderne Mensch beschränkte sich auf die bloß naturwissenschaftliche Erklärung natürlicher Phänomene. Der Gläubige aber hat auch immer um das Vorhandensein einer göttlichen Deutung gewusst.

Mit der einbrechenden Nacht am 29. Juni 2012 erschütterte ein gewaltiger Sturm rund um die Herz-Jesu-Kirche die Gegend. Bäume fielen wie Mikadostäbe um und verwüsteten die Gegend. Autos wurden zertrümmert. Ein Balkon am Brunowplatz wurde abgerissen. Gasleitungen barsten. Einem mit dem Auto ankommenden Nachbar stürzte ein Baum auf die Kühlerhaube – ein Meter weiter, und er wäre erschlagen geworden, so aber konnte er sich mit von Glassplittern verletzten Armen aus dem Auto retten. Was aber hat das alles als „Zeichen der Zeit“ (Vaticanum II) zu bedeuten?

Der gewaltige Sturm wütete rund um die Kirche Herz Jesu. Zur Kirche abgewandte, über 100 Jahre alte Bäume werden entwurzelt und stürzen. Bäume aber, die an der Seite der Kirche stehen, bleiben heil. Die Jesusfigur in luftiger Höhe, die ungeschützt und klein wirkt, steht mit ihrem liebenden Herzen völlig unbeschädigt, als würde sie den Sturm beherrschen.

Kleine, einzelne Teile der Kirche lassen sich vom Sturm angreifen. Einzelne Ziegel ihres schützenden Daches fallen zu Boden. Sie lassen sich herausbrechen durch den Sturm. Jeder einzelne, der fällt, schmerzt. Behutsam muss alles wieder befestigt werden ...

Das Chaos der Welt ist monströs. Alles, was nicht in Christus verankert ist, kann fallen. Die Kirche, die auf den Namen Jesu Christi gegründet ist, bleibt ruhig und stark, mitten im Sturm. Die Mächte der Unterwelt können sie nicht überwältigen. Das von Ihr Entfernte und Distanzierte, Bäume, werden entwurzelt und fallen; doch sie können die Kirche nicht zerstören, sondern fallen lärmend an ihr vorbei. Wer aber steht, wo Christus steht, widersteht der Wirrnis und deren Gewalt.

Der Vorstand des Pfarrgemeinderats

„Auf, werde licht, denn es kommt dein Licht, und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir! “ (Jesaja 60,1)

Liebe Brüder und Schwestern in Christus,

„die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf“ über uns – das konnten diejenigen erfahren, die sich aufmachten, um am Fronleichnamssonntag Christus zu feiern und durch die Straßen zu tragen! Es war eine herrliche Erfahrung!

Wie so oft gab es lautstarke Kritiker im Vorfeld: Die Strecke sei zu weit; auf solche Weise würde kaum einer mitlaufen; ein solches Bekenntnis sei nicht zeitgemäß; die Prozession solle nicht unsere Gottesdienstorte verbinden, sondern sich auf einen beschränken ... Doch unserer Gemeindemitglieder stimmten mit den Füßen ab: Nicht wenige Dutzend, sondern 150 Gläubige (ich zählte 140, Frau Hille 160) versammelten sich bei bestem Wetter auf dem Brunowplatz. Eine kaum überschaubar lange Prozession mit auch vielen jungen Christen machte sich auf den Weg zur Station am Tegeler Hafen: Weihrauch, Kreuzträger, Flamboträger, Bannerträger (Kolping und Legio Mariae), Erstkommunionkinder in ihren weißen Kleidern und ihren Anzügen, Erstkommunionkinder des beginnenden Kurses, Ministranten mit Kerzen, Ministranten mit Schellen, wiederum Weihrauch, Baldachin mit dem Christus tragenden Priester, Gottesdienstbeauftragte, Lektoren, das Bläserensemble, die Kirchenmusikerin mit Lautsprecher und schließlich eine große Gemeindeschar, die wie der gesamte Festzug von Ordnern und der Polizei flankiert wurde.

Das war ein beeindruckendes Bekenntnis zu Christus, den wir in unserer Mitte durch Tegel trugen! Das war eine beeindruckende Manifestation der Lebendigkeit und Einheit unserer Pfarrei! Menschen öffneten ihre Fenster und schauten staunend dem Festzug zu; Fußgänger blieben stehen und betrachteten die gut gelaunte Schar, die Gott Loblieder sang; fremde Menschen schlossen sich uns an; Gespräche über das, was uns im Herzen bewegte, entstanden von ganz alleine.

Am Waldesrand zu Sankt Marien, mit Blick auf den endenden Tegler See und die prächtige Humboldtbibliothek, fand eine Einkehr am Stationsaltar statt. Danach zog der Festzug weiter. Die gefährliche Kreuzung zum Waidmannsluster Damm wurde von der Polizei für den Verkehr komplett gesperrt – und Christus zog mit seinen Gläubigen unter dem Staunen anhaltender Autofahrer von der Bibliotheksseite zur Lidlseite quer über die Kreuzung! Später konnte die Prozession den Waidmannsluster Damm verlassen; sie war aufgrund des langen Weges nun doch zahlenmäßig kleiner geworden. Jetzt schritten wir auf dem Basiliusweg der sich mächtig erhebenden St.-Josephs-Kirche entgegen und feierten dort voller Freude Eucharistie. Die Fronleichnamsfeier mündete schließlich in ein Gemeindefest, das viele Mitchristen aus St. Joseph mit großer Hingabe vorbereitet hatten. Vielen Dank für diesen großartigen Dienst! Das Essen war köstlich und fast jeder spürte, trotz Erschöpfung, die Kraft unserer Gemeinschaft und den inneren Frieden.

Und eine Woche später – das legte der kirchliche Kalender fest – ein weiteres Fest: Unsere Pfarrei feierte ihr Titularfest Herz Jesu! Aus kirchenmusikalischen Notwendigkeiten konnte die Festzelebration nicht am Vormittag gehalten werden, so dass sie als Sonntagabendmesse gefeiert wurde. Die Herz-Jesu-Feier begann mit einer Statio zur Todesstunde Jesu (15 Uhr), in der sich ja sein liebendes Herz für uns geopfert hatte. Danach gab es ein Gemeindefest, das auf zwei Ebenen statt fand: Unten, am Sandkasten, auf halber Strecke zum Trödelmarkt, bot Claudio Eckert professionelles Bogenschießen für Erwachsene und in einfacherer Form für Kinder an. Das wurde ein Renner, so dass sich dort viele Menschen sammelten, um zu schießen oder nur zuzugucken. Oben, auf dem Kirch-

hof, war eine kleine Schar, die harmonisch und freundschaftlich zusammen feierten. Frau Will hatte einen Stand für Kinder aufgebaut, Frau Buhse hatte eine Tanzgruppe engagiert, Roger Olszok leitete Kirchenturmführungen, Hannelore Eichler und weitere Herz-Jesuaner boten Getränke und Kuchen an und drei St.-Mariener Paare (Burmann, Weber, Baer) übernahmen mit viel Stimmung das Grillen. Auch die neue tragbare Anlage unserer Pfarrei kam das erste Mal zum Einsatz und erfüllte den ganzen Kirchhof mit Jazzmusik. Trotz geringer Beteiligung ein wirklich gelungenes Fest!

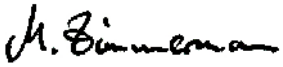
Die letzte Zeit um Fronleichnam und Titularfest hat uns gezeigt: Es geht auch anders! Wenn uns der Blick auf Gott neue Wege weist, merken wir: Wir sind auch eine junge Pfarrei, die sehr lebendig ist! Statt Abneigung und Distanz erfahren wir neue, herzliche Gemeinschaft!

Der Grund für diesen gewachsenen Glauben sind die Menschen – vor allem viele Senioren –, die im Gebet vor Gott für unsere Pfarrei eintreten. Die meisten älteren Gottesdienstbesucher, die dem Argwohn und der Ablehnung fernstehen, können uns ein großes Vorbild sein. Gerade auf den letzten großen Veranstaltungen wie der diözesanen Seniorenwallfahrt oder dem Senioren-Garten-Dampferfahrt-Treffen und auch durch Gemeindebriefartikel, die dieses Mal von einigen Senioren verfasst wurden, habe ich gemerkt, wie stark die Pfarrei von ihnen getragen wird. Vielen Dank für ihre großartige Beständigkeit und für ihr Gebet!

Dass ein solches Tragen im Gebet möglich ist, liegt auch an unseren offenen Kirchen. Sie sind ein großes Geschenk. Und viel zu wenige nehmen diese Chance außerhalb der offiziellen Gottesdienste wahr. In der Herz-Jesu-Kirche hat uns diese Möglichkeit der persönliche Einsatz von Thomas Burmann eingeräumt. Er hat die Organisation von zu installierenden Kameras inklusive Equipment übernommen, so dass die Kirche während des ganzen Tages nun zum Gebet offen bleiben kann. Auch die Marienkapelle wurde erneuert. Der Tabernakel wird nicht mehr als Sockel der Gottesmutter zweckentfremdet, sondern steht jetzt für sich; und Maria hat nun einen eigenen Sockel bekommen – dank der Arbeit eines Gemeindemitglieds, das nicht genannt werden möchte, dem wir aber als Bauausschussvorsitzenden herzlich danken!

Eine große Chance der nun täglich offenen Herz-Jesu-Kirche ist freitags die Eucharistische Anbetung zwischen 15 und 18 Uhr, mit abschließender 18-Uhr-Messe. Sie schenkt die Möglichkeit – vielleicht zwischen Einkäufen oder anderen Arbeiten –, Christus hautnah erfahren zu dürfen. Frau Matalik schreibt dazu einiges in diesem Gemeindebrief. Der Text scheint einigen vielleicht frömmelnd zu sein. Aber er ist auch voller Wahrheit. Ob noch mehr von uns diese Gnade des Gebets entdecken werden? Und würden unser Glaube und unsere Liebe zu Gott und zueinander nicht noch viel größer, wenn wir stärker die Beichtgelegenheiten am ersten Monatswochenende nutzen würden? Christus will uns mit der Macht des Sakramentes versöhnen – „auf, werde licht ...!“

Ihr/Euer Pfarrer



## Pfarrer Alois Minkus ist zum himmlischen Vater heimgekehrt

Am späten Dienstagabend, dem 17. Juli 2012, hat Gott seinen treuen Diener, unseren Pfarrer und Konsistorialrat i.R. Alois Anton Minkus im Alter von 81 Jahren zu sich gerufen. Alois Minkus wurde am 12. Juni 1931 in Beuthen (heute: Bytom, Polen) geboren. Seine Kindheit war durch die Kriegszeit belastend geprägt. Sein Vater, ein Postbeamter, wurde durch einen Unfall arbeitsunfähig. Seine

Mutter brachte die Familie mit einer Putzstelle durch. Nach dem Abitur trat Alois Minkus bei den Palottinern ein und wurde im Jahr 1959, einen Tag vor seinem 28. Geburtstag, zum Priester geweiht. Danach war er im Pfarrdienst seines Ordens in Polen tätig und zog im Sommer 1973 nach Deutschland, wo er in München sein Diplom nachholte. Er zog aus gesundheitlichen Gründen nach Berlin, wo er ab Januar 1976 als Krankenhausseelsorger tätig war und schon im Herbst desselben Jahres (bei gleichzeitigem Austritt aus dem Palottinerorden) ins Bistum inkardiniert wurde.

Im Juli 1989 wird er zum Pfarradministrator der Pfarrei St. Marien (Heiligensee), vier Monate später zum Konsistorialrat, im Januar 1990 zum Pfarrer von St. Marien und zwei Monate später zum Diözesanrichter ernannt. Mit 72 Jahren bat er aus gesundheitlichen Gründen um Entpflichtung von der Pfarrei St. Marien, behielt aber seinen Dienst im Konsistorium weiterhin bei. Ich selbst durfte Ihn eineinhalb Jahre als Konzelebranten in den Eucharistiefeiern von St. Marien am Sonntag- und Mittwochvormittag erleben und schätzen lernen. Er war bescheiden und demütig. Wenn er etwas kritisierte, was er selten tat, war es mehr als gerecht. Seine schwindende Gesundheit machte ihm sehr zu schaffen. Ich verliere in ihm einen gütigen Bruder und einen vorbildlichen Mitbruder im geistlichen Amt. Er wird uns weiterhin unsichtbar am Altar und in der Fürbitte bei Gott begleiten.

Pfr. Markus Zimmermann

## „Ja“ zum Leben !

Unter diesem Motto findet am 22. September wieder der „Marsch für das Leben“ statt, der bisher von Jahr zu Jahr mehr Teilnehmer angezogen hat. Im vergangenen Jahr waren über 2.200 Menschen dabei (einige auch aus unserer Gemeinde), um ein symbolisches kleines, weißes Holzkreuz zu tragen, das an die tägl. ca. 1000 abgetriebenen Kinder in unserem Land erinnert. Auch in diesem Jahr beginnt die Veranstaltung um 13 Uhr vor dem Bundeskanzleramt mit einer Kundgebung. Im Schweigemarsch ziehen wir zur St. Hedwig-Kathedrale, wo um 15.30 Uhr zum Abschluss ein Ökumenischer Gottesdienst stattfindet.

Sie waren noch nie dabei? Dann halten Sie sich doch diesmal den o. g. Samstag schon jetzt auf Ihrem Terminkalender frei. Zeigen Sie Ihre Solidarität mit den Schwächsten, erleben Sie, wie gut hier „Ökumene“ praktiziert wird, freuen Sie sich über die große Zahl junger Teilnehmer, und hören und sehen Sie (voraussichtlich!) auch „live“ die Gegendemonstranten mit ihren Aktionen und Sprüchen.

Der Polizeischutz ist bisher aber immer hervorragend gewesen – und als Christen vertrauen wir ja sowieso auf den himmlischen Schutz. Wie in den Vorjahren werden wir uns wieder um 11.30 Uhr in Tegel vor C & A treffen, um gemeinsam mit der BVG zum Veranstaltungsort zu fahren.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.marsch-fuer-das-leben.de
Edith Buhse

# Unsere Gottesdienste

| | | | |
|---|---|---|---|
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| So 29.07. | 17. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 11.00 Uhr | Heilige Messe (Kauka 85 J.) | St. Joseph |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Für unser Hoffest | |
| Mo 30.07. | der 17. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 31.07. | Gedenktag des Hl. Ignatius von Loyola | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |

## August 2012

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mi 01.08. | Gedenktag des Hl. Alfons von Liguori | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 02.08. | Gedenktag des Hl. Eusebius | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 03.08. | der 17. Woche im Jahreskreis – Herz-Jesu-Freitag | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 04.08. | Gedenktag des Hl. Johannes Maria Vianney (Pfarrer von Ars) | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 16.30 Uhr | Hl. Beichte (Sakrament der Versöhnung) | St. Joseph |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| So 05.08. | 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Trödelmarkt und Café | Herz Jesu |
| | 10.45 Uhr | Hl. Beichte (Sakrament der Versöhnung) | St. Marien |
| | 11.15 Uhr | Familiengottesdienst, anschl. Frühschoppen | St. Marien |
| | 18.30 Uhr | Hl. Beichte (Sakrament der Versöhnung) | Herz Jesu |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Zur Vervollständigung der liturgischen Ausstattung | |
| Mo 06.08. | FEST DER VERKLÄRUNG DES HERRN | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 07.08. | der 18. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mi 08.08. | Gedenktag des Hl. Dominikus | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 09.08. | FEST DER HL. THERESIA BENEDICTA VOM KREUZ (Edith Stein) | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 10.08. | FEST DES HL. LAURENTIUS | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 11.08. | Gedenktag der Hl. Klara von Assisi | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |
| So 12.08. | 19. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Prozession von der Herz-Jesu-Kirche zur Greenwichpromenade, 10.00 Uhr: Messfeier mit ökumen. Beteiligung auf dem Schiff „Moby Dick“, anschl. Sechserbrückenfest | |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Für die katholischen Kindertagesstätten | |
| Mo 13.08. | der 19. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 14.08. | Gedenktag des Hl. Maximilian Kolbe | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| Mi 15.08. | der 19. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 16.08. | der 19. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 17.08. | Gedenktag des Hl. Hyazinth | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 18.08. | der 19. Woche im Jahreskreis - Mariensamstag | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |
| So 19.08. | HOCHFEST DER AUFNAHME MARIÄ IN DEN HIMMEL | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Zum Fest Bernhard Lichtenbergs | |

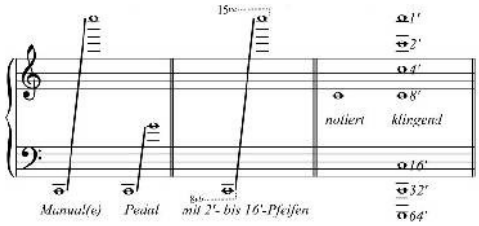
| | | | |
|---|---|---|---|
| Mo 20.08. | Gedenktag des Hl. Bernhard von Clairvaux | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 21.08. | Gedenktag des Hl. Papst Pius X. | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenkaffee | St. Agnes |
| Mi 22.08. | Maria Königin | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 23.08. | der 20. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 24.08. | FEST DES HL. APOSTELS BARTHOLOMÄUS | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 25.08. | der 20. Woche im Jahreskreis - Mariensamstag | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse, anschl. Dämmerschoppen | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |
| So 26.08. | 21. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe mit Taufe, anschl. Trödelmarkt und Café | Herz Jesu |
| | 10.30 Uhr | Gottesdienst im Umland (Messfeier) | Hl.Kreuz/Waren |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Für weltkirchliche Aufgaben unseres Erzbistums | |
| Mo 27.08. | Gedenktag der Hl. Monika | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 28.08. | Gedenktag des Hl. Augustinus von Hippo | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| Mi 29.08. | Gedenktag der Enthauptung des Hl. Johannes des Täufers | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 30.08. | der 21. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 31.08. | der 21. Woche im Jahreskreis | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |

September 2012

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sa 01.09. | der 21. Woche im Jahreskreis - Mariensamstag | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 16.30 Uhr | Hl. Beichte (Sakrament der Versöhnung) | St. Joseph |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |
| So 02.09. | 22. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 10.45 Uhr | Hl. Beichte (Sakrament der Versöhnung) | St. Marien |
| | 11.15 Uhr | Familiengottesdienst, anschl. Kleines Pfarrfest – 40-jähr. Elternkreis-Jubiläum | St. Marien |
| | 18.30 Uhr | Hl. Beichte (Sakrament der Versöhnung) | Herz Jesu |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Für unsere Kirchenmusik | |
| Mo 03.09. | Gedenktag des Hl. Gregor, d. Großen | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 04.09. | der 22. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| Mi 05.09. | der 22. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 06.09. | der 22. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 07.09. | der 22. Woche im Jahreskreis – Herz-Jesu-Freitag | | |
| | 10.30 Uhr | Wortgottesdienst | Domino World |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 08.09. | FEST MARIÄ GEBURT | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |
| So 09.09. | 23. SONNTAG IM JAHRESKREIS<br>Welttag der sozialen Kommunikationsmittel | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Trödelmarkt und Café | Herz Jesu |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Für die Arbeit der Kirche in Fernsehen, Hörfunk, Presse, Video | |
| Mo 10.09. | der 23. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Di 11.09. | der 23. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| Mi 12.09. | der 23. Woche im Jahreskreis – Mariä Namen | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 13.09. | Gedenktag des Hl. Johannes Chrysostomus | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 14.09. | FEST KREUZERHÖHUNG | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 15.09. | Gedächtnis der Schmerzen Mariens | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |
| So 16.09. | 24. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe mit Taufe | Herz Jesu |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Für unsere katholischen Schulen | |
| Mo 17.09. | Gedenktag der Hl. Hildegard von Bingen (und Robert Bellarmin) | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 18.09. | der 24. Woche im Jahreskreis | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenkaffee | St. Agnes |
| Mi 19.09. | Gedenktag des Hl. Januarius | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 20.09. | Gedenktag d. Hl. Andreas Kim Taegon, Paul Chong Hasang & Gefährten | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 21.09. | FEST DES HL. APOSTELS UND EVANGELISTEN MATTHÄUS | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 22.09. | der 24. Woche im Jahreskreis | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 17.00 Uhr | Familienmesse: Erntedankfest der Kitakinder | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |

| | | | |
|---|---|---|---|
| So 23.09. | 25. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Trödelmarkt und Cafè | Herz Jesu |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Zur Förderung der Caritasarbeit | |
| Mo 24.09. | Gedenktag der Hl. Rupert und Virgil | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 09.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| Di 25.09. | Gedenktag des Hl. Niklaus von Flüe | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | St. Joseph |
| Mi 26.09. | Gedenktag der Hl. Cosmas und Damian | | |
| | 09.15 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Marien |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe, anschl. Seniorenfrühstück | St. Marien |
| | 14.30 Uhr | Rosenkranzgebet | St. Joseph |
| | 15.00 Uhr | Wortgottesdienst, anschl. Seniorencafé | St. Joseph |
| Do 27.09. | Gedenktag des Hl. Vinzenz von Paul | | |
| | 09.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Fr 28.09. | der 25. Woche im Jahreskreis | | |
| | 15.00 Uhr | Eucharistische Anbetung (-17.50 Uhr) | Herz Jesu |
| | 18.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| Sa 29.09. | FEST DER HL. ERZENGEL MICHAEL, GABRIEL UND RAFAEL | | |
| | 12.30 Uhr | Rosenkranzgebet | Herz Jesu |
| | 17.00 Uhr | Vorabendmesse (Baer Goldene Hochzeit) | St. Joseph |
| | 20.30 Uhr | Vorabendmesse (der Neokatechumenalen Gemeinschaft) | Herz Jesu |
| So 30.09. | 26. SONNTAG IM JAHRESKREIS | | |
| | 09.45 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | 11.00 Uhr | Heilige Messe zur Verabschiedung der Kitaleiterin Frau Annegret Imgenberg und Einführung der neuen Leiterin unserer Kita Frau Diana Valentin, anschl. Empfang | St. Joseph |
| | 11.15 Uhr | Heilige Messe | St. Marien |
| | 19.00 Uhr | Heilige Messe | Herz Jesu |
| | Kollekte: | Für den Gemeindebrief | |




# Informationen aus der Kirchenmusik

Liebe Gemeinde,

derzeit arbeiten wir in unserer Gemeinde am Projekt "Mozart trifft auf Generationen“. Zum Abschlusskonzert möchte ich Sie herzlich einladen:

Abschlusskonzert zum Projekt „Mozart trifft auf Generationen"
Sonnabend, den 15.9.2012, um 16.00 Uhr in der Kirche Herz Jesu

Mit sommerlichen Grüßen! Ihre Kirchenmusikerin Agnes K. Hille

# Termine und Veranstaltungen

August 2012

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sa 04.08. | 16.00 Uhr | Kolping: Das alljährliche Grillfest der Kolpingsfamilie im Pfarrhof | Herz Jesu |
| Mo 13.08. | 16.30-18.00 | Bastelkreis (Senioren) | St: Marien |
| 17.-19.08. | | Klausurtagung PGR | |
| Mo 20.08. | 19.00 Uhr | Kolping: Briefmarken Schnippel- Schnatterabend | Herz Jesu |
| Sa 25.08. | | OFF: Floßfahrt in Lychen | St. Marien |
| So 26.08. | | Elternkreis: Gottesdienst im Umland (Waren) | St. Marien |

September 2012

| | | | |
|---|---|---|---|
| Mo 03.09. | 18.00 Uhr | Kolping: Geschichten u. Anekdoten aus unserer Tegeler Heimat | Herz Jesu |
| Sa 04.09. | 19.00 Uhr | Tegeler Glaubensgespräch für jedermann: „In der Wahrheit leben“, Beginn in der Kirche - Themenabend | Herz Jesu Pfarrsaal |
| Mo 10.09. | 16.30-18.00 | Bastelkreis (Senioren) | St. Marien |
| Sa 15.09. | | Kolping: Familientreffen des Bezirksverbandes Nord in Greifswald | Herz Jesu |
| Sa 15.9. | 16:00 Uhr | Abschlusskonzert „Mozart trifft auf Generationen“ | Herz Jesu |
| Mo 17.09. | 16.00-18.00 | Kinder-Herbstbasteln | St. Marien |
| Mo 17.09. | 16.00 Uhr | Kolping: Herbstwanderung Näheres siehe Kolpingprogramm oder Schaukasten | Herz Jesu |
| Di 18.09. | 15.00 Uhr | Hl. Messe, anschl. Gemütliches Beisammensein | St. Agnes |
| Do 27.09. | 17.30 | Besuchskreis | St. Marien |

Aktuelle Änderungen bitte in den Vermeldungen und im Aushang beachten. Vielen Dank!

# Einladung zum kleinen Gemeindefest

Der lokale Ausschuss St. Marien möchte Sie zum kleinen Gemeindefest einladen:

Liebe Gemeinde!

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns im Rahmen eines kleinen Gemeindefestes das Jubiläum

- 40 Jahre Elternkreis St. Marien
- am Sonntag, den 2. September 2012

in St. Marien in Heiligensee zu feiern.

Norbert Heymen (für den lokalen Ausschuss St. Marien)

# Der Leib des Herrn wurde in Tegel sichtbar

Bereits am eigentlichen Feiertag wurde das Fronleichnamsfest mit unserem Kardinal auf dem Gendarmenmarkt mit einer stattlichen Anzahl an Bischöfen, Priestern und Gläubigen gefeiert und der Leib Christi im Herzen der sonst so säkularisierten Bundeshauptstadt in einer feierlichen Prozession durch die Straßen getragen. Gleichermaßen feierte am folgenden Sonntag auch unsere Herz-Jesu-Pfarrei ein großartiges Fest des Glaubens.

Anders als in den vergangenen Jahren wurde dieses Mal die Einheit der Gottesdienststellen unserer Pfarrei besonders deutlich. Denn die Prozession kreiste nicht um den eigenen Kirchturm einer einzigen Station, sondern begann in Herz Jesu auf dem Brunowplatz, gelangte mit der Prozession zum Stationsaltar von St. Marien und führte von dort aus zur Eucharistiefeier in St. Joseph.

Die Sonne lachte über Tegel, als fleißige Helfer am Morgen auf dem Brunowplatz den Gottesdienstbeginn vorbereiteten. Das Kleinod vor unserer Kirche erstrahlte noch in voller Schönheit. Erst 3 Wochen später sollte ein Orkan diesen Platz verwüsten …

Nach dem Beginn vor der Herz-Jesu-Kirche führte die feierliche Prozession, musikalisch gestaltet von einem Bläserensemble, zum Stationsaltar am Tegeler Hafen. Gemeindemitglieder von St. Marien haben ihn vorbereitet und die Station gestaltet.

Von dort aus ging der Weg, der von Polizisten begleitet wurde, weiter nach St. Joseph. Das Allerheiligste wurde auf diese Weise eine lange Strecke durch unseren Bezirk getragen und für alle sichtbar. Bei der Ankunft in St. Joseph war der Pfarrgarten festlich geschmückt und mit zahllosen Fähnchen in den vatikanischen Farben versehen.

Nachdem das Tantum Ergo erklungen und der Sakramentale Segen gespendet worden war, wurde in der Kirche die Feier mit der Eucharistiefeier fortgesetzt.

Da der Mensch bekanntlich aus Leib und Seele besteht, setzten wir das Fest nach der Heiligen Messe bei herrlichem Wetter im Pfarrgarten mit Grillwürsten, Salaten, Bier vom Fass und vielen anderen Köstlichkeiten fort.

Allen Helfern, die dieses Fest durch ihre tatkräftige Mitarbeit vor und hinter den Kulissen ermöglicht haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Hoffen wir, dass wir auch im nächsten Jahr wieder ein würdiges, feierliches und frohes Fronleichnamsfest in unserer Gemeinde feiern können.

Andreas von Tein

# Titularfest der Pfarrgemeinde

Das Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu wollten wir feiern – jenes Herzens, aus dem Liebe fließt zu uns, damit wir uns erkennen und einander wiederfinden in ihm. „… und wenn unser Herz mal einen Menschen nicht lieben kann, schenkt CHRISTUS uns sein ewig liebendes Herz…“, so hieß es in der Predigt der Messe, zum Abschluss dieses Festes.

Aber zuvor waren da ja noch einige Vorbereitungen nötig. Bisher hatte Kolping nahezu alle Feste liebevoll mit Essen und Trinken versorgt. Diesmal nicht. Dennoch gab es viele „Engel“, die mit liebevollem Herzen für alles sorgten. Das Grillen mit Einkauf wurde von Gemeindemitgliedern aus St. Marien übernommen. Viele andere „Engel“ umsorgten uns mit köstlichen Kuchen, Salaten und anderem mehr.

Ein weites, kleines Problem war unsere große Kaffeemaschine. Niemand von den anwesenden Helfern wusste so recht damit umzugehen – und die Experten in dieser Sache waren nicht da. Wir wollten schon gerade kleinteilig Kännchen für Kännchen kochen – da ertönte eine kräftige männliche Stimme: „Kaffeemaschine? Nichts leichter als das! Ich übernehme.“

Tanzvorführungen, Bogenschießen, Kinderspiele gab es. Der Kinderchor erzählte in einem Singspiel mit eindringlichen und fremdartig klingenden afrikanischen Melodien die Geschichte von fünf bunten Vögeln, die die erstaunliche Erfahrung machten, dass Zusammenarbeit bei der Futterbeschaffung wesentlich einträglicher ist, als wenn jeder nur auf seinen eigenen Vorteil bedacht ist. Allgemein herrschten Gemütlichkeit, gutes Wetter, gute Laune, gutes Essen, gute Musik. Allerdings – viele Plätze an den liebevoll gedeckten Tischen blieben leer. Viele altbekannte, ehrwürdige Gesichter fehlten. Nun gut – es gab in unmittelbarer Nähe vier andere Feste zur gleichen Zeit – oder gab es noch andere Gründe für das Fernbleiben von diesem Fest des Heiligsten Herzens Jesu?

Wie dem auch sei – für den Fall, dass unser Herz mal etwas oder jemanden nicht lieben kann, will Christus uns sein ewig liebendes Herz schenken – nehmen wir es an? Zwei Wochen nach dem Fest tobte ein gewaltiger Sturm durch Tegel. Viele altbekannte, ehrwürdige Bäume, die angenehmen Schatten spendeten, knickten einfach ab. Heller ist es geworden in unserer Brunowstraße, viel mehr Himmel ist jetzt sichtbar. Und i Evangelium des Sonntags nach dem Sturm sagte Jesus: „Hab keine Furcht, glaube nur!“ H. Eichler

# Kita-Sommerfest 2012 in St. Joseph: im Wald zu Hause – auch wenn es regnet

Am 16. Juni war es so weit. Wie jedes Jahr fand das Kita-Jahr seinen Höhepunkt im Sommerfest. Das Thema, welches die Kinder seit Fasching in ihrem Kita-Alltag begleitete, "Im Wald zu Hause ...", fand sich in vielen Spielangeboten, in der Deko, im Gottesdienst und nicht zuletzt in den Bühnenauftritten unserer Kinder wieder!

Das Wetter sorgte sich mit viel Regen in erster Linie um den Wald, die Pflanzen und die Waldbewohner – aber nach dem Vorbild unserer Kinder ließen wir uns dadurch die Feierlaune nicht verderben.

Das Fest begann feierlich in der Kirche, wo kräftig gesungen, gebetet und gefeiert wurde. Hier standen vor allem die Vorschulkinder im Fokus, die einzeln vorgestellt und für den Start in ihren neuen Lebensabschnitt gesegnet wurden. Nach viel Musik und strahlenden Gesichtern wurden alle Kinder unter den Regenbogen und damit nochmals unter Gottes liebenden Schutz gestellt. Anschließend sausten alle voller Ungeduld durch den Regen – draußen leider ohne Regenbogen – in den Gemeindesaal und suchten sich die besten Plätze. Die Aufregung hinter dem Bühneneingang knisterte bis in den Saal hinein und die Spannung stieg, als Frau Imgenberg auf die Bühne trat und den ersten Programmpunkt ankündigte.

Wir wurden in den Wald geführt von Franz von Assisi, der fröhlich singend die ganze Schöpfung Gottes pries. Die ganze Schöpfung?? Als sein Lobpreis auch die Wölfe einschloss, gab es große Proteste. Franz machte sich auf den Weg, die Wölfe im Wald aufzusuchen und mit ihnen zu reden. Natürlich konnte er die reumütigen Wölfe ins Dorf bringen, wo sie sich für ihre gefräßigen Untaten entschuldigten - "Wir hatten soooooolchen Hunger!" - und die Menschen ihnen versprachen, sie mit Fressen zu versorgen. So konnten alle gemeinsam singen "Sei gepriesen für alle deine Wölfe ...!" und Franziskus war zufrieden.

Dann folgte ein fröhliches Singspiel über ein Finkenpaar, das durch den Wald schwirrte und sich des Lebens freute. Sie brauchten einen sicheren Ort, um ihr Nest zu bauen, und flogen von Holunderbusch zu Rosenstrauch, bis sie endlich ein Plätzchen gefunden hatten.

Wie der Leser merken wird, muss ich mit detaillierteren Angaben passen und mich als Mama outen, die vor allem die Aktivitäten ihres Juniors akribisch verfolgt hat. Die Akteure mögen mir verzeihen, seien aber versichert, dass ich mit Applaus nicht gespart habe ... Danach sangen die Vorschulkinder von all den Dingen,

die sie mit viel Lust und Laune mit ihren Erzieherinnen Frau Imgenberg und Frau Renz in den Vorschulstunden gelernt und experimentiert hatten.

Nachdem sich schließlich auch noch die Vorschuleltern mit einem kleinen Lied herzlich bei allen Mitarbeiterinnen der Kita bedankt hatten, hofften alle, den Regen nun einfach weggesungen zu haben. Kurzer Hand wurden die Spielstände in dem schnell leer geräumten Saal verteilt. Kuchen und Kaffee waren in den anderen Räumen des Gemeindehauses zu verzehren und die Würstchen wurden überdacht gegrillt und schmeckten nach Sommer, Sonne und mehr!

An den Spielständen wurden die Kinder auch durch Wald und Feld geführt – mit Spinnen und Bienen und vielem mehr. Lauter lachende Kindergesichter, schmunzelnde Eltern und strahlende Mitarbeiterinnen ließen uns den Regen draußen vergessen und in Sommerfeeling verfallen!

Ein gelungenes, fröhliches, rundum schönes Sommerfest fand gegen 14 Uhr sein offizielles Ende und viele helfende Hände ließen die Spuren der Wald- und Festbewohner zügig verschwinden. Wenn Sie und Ihr Lust bekommen habt, dieses ausgelassene und fröhliche Kita-Feiern hautnah mitzuerleben, dann schließt Euch doch dem Abgesang der Vorschuleltern an und folgt dem Motto:

Wir rufen laut : HURRA! Denn nächstes Jahr zum Kita-Fest sind alle wieder da!

Ulrike Schäfer

## Senioren-Sommertreffen mit Rundfahrt auf der „Feengrotte“

Alle Jahre wieder machen wir eine Dampferfahrt! So auch dieses Jahr – nun schon zum 20. Mal! Alles fing an mit unserem Seniorenkreis von St. Agnes. Unsere evangelischen Nachbarn fragten bald, ob sie nicht mitfahren dürften. Da waren wir schnell zwei Konfessionen, ökumenisch halt.

Mundpropaganda ist immer das Beste und so kamen nach und nach unsere vier Gemeinden und zwei evangelische Gemeinden zusammen: St. Agnes, Herz Jesu, St. Marien und schließlich auch St. Josef auf katholischer, Jesus Christus in Konradshöhe-Tegelort und Matthias Claudius in Heiligensee auf evangelischer Seite.

Es hatte sich auch sehr schnell herumgesprochen, dass Peter und Petra (die Pepa´s) Bowle spendierten, anfangs nur für unsere Leutchen aus St. Agnes, anlässlich Petras Geburtstag im Juni. Die Tegeler und Waidmannsluster konnten in Tegel einsteigen. Alle anderen aus Konradshöhe und Heiligensee treffen sich immer bei uns im Garten und steigen dann direkt am Gartentor zu. Ein Service nur für unsere Senioren.

Es kamen immer mehr! Inzwischen haben wir einen „heiligen Rasen“ – denn fast alle Pfarrer und Pfarrerinnen sind mit uns von hier aus gestartet oder haben zumindest zum Auftakt im Garten mitgefeiert. So haben sich bei uns zum 20. Jubiläum 60 bis 70 Personen mit Pfarrer Zimmermann und Pfarrerin Caterina Freudenberg versammelt. Wir haben 20 l Bowle ausgeschenkt und anschließend sind alle mitfahrenden „Schäfchen“ an Bord der Feengrotte gegangen. Pfarrer Zimmermann (offensichtlich wasserscheu) erteilte noch vom Steg aus den Segen und blieb winkend zurück. Los ging die Fahrt über die Havel.

Das Wetter blieb trocken – dafür haben wohl unsere verstorbenen Senioren, die uns schon nach „oben“ vorausgegangen sind, gesorgt. Die Stimmung war enorm.

Vielen Dank an alle, die dazu beigetragen haben! Es war wieder einmal ein gelungener Nachmittag. Einige haben ihre Teilnahme schon für das nächste Mal angekündigt. Wir freuen uns auf Euch alle im nächsten Sommer!

Petra Reinhold

# Seniorenwallfahrt nach Alt-Buchhorst

Am Mittwoch, dem 20. Juni 2012, fand die Seniorenwallfahrt nach Alt-Buchhorst statt. Herr Pfarrer Zimmermann war so freundlich, uns von St. Marien in seinem Auto mitzunehmen und uns am Ende auch wieder zurückzufahren. Wir waren zur Messe um 11.15 Uhr dort und suchten uns Platz unter den Bäumen, denn es fing an zu regnen.

Unser Erzbischof Kardinal Woelki feierte mit uns Eucharistie. Nach der Hl. Messe gab es ein gemeinsames leckeres Mittagessen. Der Kinderchor von St. Matthias spielte unter der Leitung von Herrn Prälat Dr. Stefan Dybowski das Musical „Der verlorene Sohn“ vor. Es war eine schöne Aufführung. Danach sangen wir alle gemeinsam ein paar Volklieder. Zum Abschluss gab es dann noch Kaffee und Kuchen. Ein schöner Tag ging zu Ende.

Hertha Maruska

# Gebetsanliegen des Papstes

<u>August</u>
Wir beten, dass Inhaftierte gerecht behandelt werden und ihre Menschenwürde geachtet wird.
Wir beten, dass junge Menschen, die zur Christusnachfolge berufen sind, bereit sind, das Evangelium bis an die äußersten Grenzen der Erde zu verkünden und zu bezeugen.

<u>September</u>
Wir beten, dass Politiker stets ehrlich, integer und wahrheitsliebend handeln.
Wir beten, dass in christlichen Gemeinden die Bereitschaft wächst, Missionare, Priester und Laien, und konkrete Mittel für arme Kirchen zur Verfügung zu stellen.

# Der größte Schatz der Menschheit

Durch die Eucharistische Anbetung berührt Jesus die Seele jedes einzelnen Menschen und wirkt im Herzen der Welt. Die Anbetung ist ein Heilmittel gegen das Böse in der Welt, aus ihr schöpft man die Liebe Gottes direkt an der Quelle. Papst Johannes Paul II. sagte, dass das ganze Unheil der Welt durch die ungeheure Macht der ewigen Anbetung überwunden werden könne.

Eucharist. Anbetung – was ist das? Götzendienst? Nur Tradition? Lebendige Gegenwart des Herrn?

Seit etwa einem halben Jahr nehme ich regelmäßig in der Kirche Herz Jesu an der Eucharistischen Anbetung teil. Freitagnachmittag: Es ist wieder so weit. Ich darf mich in Gottes Haus begeben, in Stille vor den lebendigen auferstandenen Herrn setzen, äußerlich und innerlich zur Ruhe kommen, göttliche Kraft tanken und die Sorgen und Nöte der Woche unserem lieben Herrn übergeben, in der Hoffnung, dass er alles zum Besten gedeihen lässt. Für mich ist dies wirklich ein Kraftort geworden: Oft komme ich müde an und gehe von neuer Kraft erfüllt wieder hinaus! "Siehe, ich mache alles neu!" – so die Worte Jesu in der Heiligen Schrift (Offb 21,5). In der Eucharistischen Anbetung kann ich das ganz praktisch erleben. Hießen die ersten Christen vor fast 2000 Jahren nicht "Anhänger des neuen Weges" (Apg 9,2)?! Sie waren noch offen für den Heiligen Geist und für etwas Neues; sie rechneten fest mit der Kraft Gottes, die im Heiligen Geist die ganze Erde erneuert, wie wir es zu Pfingsten ja auch in Lobliedern bekennen. Aber glauben wir das noch..?

In den letzten Monaten beobachtete ich so manche befremdlichen Situationen in der Kirche. Viele Menschen spüren wohl nichts von der lebendigen Gegenwart des Herrn in der Heiligen Eucharistie. Sie kommen in die Kirche, denken: „Ist ja alles nur Tradition“; „Was soll das: ein Stückchen Brot auf dem Altar... – ist das nicht Götzendienst...?!“; oder sogar: „Ich bin doch kein irrationaler Fetischist oder ein weltfremder Katholik“...?!; „Gott ist überall, ich kann überall beten...!“

Wer so denkt, hat noch nicht innerlich erfahren, wie wahr und modern die Worte Jesu auch heute noch sind: "Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herab gekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben". (Joh. 6,51) Wer glaubt das noch aus unserer Gemeinde? Wüssten wir wirklich, dass der Herr selbst in der geweihten Hostie lebendig gegenwärtig ist, dann könnten wir als Glaubende während der Aussetzung nicht Geschäftigkeit an den Tag legen, irgendwelche Arbeiten verrichten, ohne an die Gegenwart des Herrn zu denken, oder gleichgültig mit uns selbst beschäftigt sein, während der Herr auf dem Altar ausgesetzt ist und auf eine Antwort von uns wartet!

Auf dem diesjährigen Gesundheitskongress in Kassel im März 2012 boten zwei evangelische Physiotherapeuten einen Workshop über "Soaking" (to soak: tränken, vollsaugen) an. Soaking ist eine christliche Meditationsform und stammt aus Kanada. Sie besteht darin, sich, ähnlich wie der Hl. Ignatius von Loyola empfiehlt, beim Lesen oder Beten eines Psalms mit den Worten der Heiligen Schrift „zu tränken, voll zu saugen“, sich sinnlich ganz hinein zu begeben, sozusagen die Worte der Heiligen Schrift „innerlich zu verkosten“ und mit allen Sinnen auf unsere Seele wirken zu lassen. Man könnte auch sagen: mit dem Herzen beten, d. h., sich von den Worten der Heiligen Schrift wirklich innerlich ansprechen lassen. Bei dem Workshop wurde der Psalm 23 verlesen und danach sollte jeder Teilnehmer sich von einem Vers innerlich berühren und ansprechen lassen, bei dem Vers verweilen und anschließend von seinen inneren Erfahrungen berichten. Einige hatten dadurch eine Erfahrung von Gottes Nähe, andere waren einfach nur ruhiger und entspannter geworden. Es kehrte äußerer und innerer Friede ein. Das ist auch wahr: Gott begegnet uns durch Worte der Heiligen Schrift. Das ist auch gut für den Frieden der Seele, für eine Erweckung unseres Geistes oder um einfach Kraft und Ruhe für den Körper zu sammeln.

Nur – wo gibt es noch Gelegenheiten, einfach mal ruhig zu werden, nichts zu tun, sich Gott auszusetzen, so wie er sich auch uns aussetzt? Ich glaube, die Eucharistische Anbetung ist so eine Gelegenheit zur Einkehr und zur Zwiesprache mit Gott selbst. Hier begegnet uns der lebendige auferstandene Herr leibhaftig als der Messias, der Erlöser, der uns heilt, befreit und hilft. Kommen Sie doch freitags zwischen 15 und 18 Uhr einfach mal in die Herz-Jesu-Kirche!

Monika Matalik

## Der Antik-Trödel-Markt

Wir suchen gut erhaltene Haushaltsgegenstände, Dekosachen,
Spielsachen und Kleinmöbel (Kleinmöbel bitte mit Absprache).

Öffnungszeiten jeweils sonntags nach der Hl. Messe von 11.00 bis 14.00 Uhr
am 5. und 26. August 2012
und am 9. und 23. September 2012
im St.-Bernhard-Raum, Brunowstraße 37 (Eingang über den Hof)

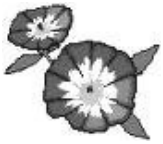
Besuchen Sie auch unser Trödel-Café mit Frühschoppen,
hierzu wird herzlich eingeladen!
Spenden werden bei Familie Nießing Tel. 433 40 37, Medebacher Weg 13, entgegengenommen

## Ergebnisse unserer Kollekten

Liebe Gemeindemitglieder, wir möchten regelmäßig über die Ergebnisse unserer Kollekten berichten. Damit möchten wir insbesondere den Spendern mit einem „Vergelts Gott“ vielmals und herzlich für ihre Großzügigkeit danken! Vielen Dank!

Infolge der Drucktermine ist diese Zusammenstellung um einen Monat versetzt zum Erscheinungsturnus des Gemeindebriefes.

Hinweis: Die Ergebnisse unserer Kollekten finden Sie nur in der Druckausgabe, nicht im PDF-Dokument der Homepage!

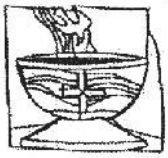


# Für unsere Jubilare
# Wir gratulieren zum Geburtstag

August 2012

September 2012

## Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



## In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Herr, gib ihnen die Ewige Ruhe!
Und das Ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden.
Amen.

Bei Nennungen aus früheren Monaten handelt es sich um Nachmeldungen, die uns erst später zur Kenntnis gelangten. Wenn Sie eine Veröffentlichung Ihres Namens oder den Ihres Angehörigen im Gemeindebrief nicht wünschen, melden Sie das bitte dem Pfarrbüro.


- - - - - - - - - - - - - Impressum - - - - - - - - - - - - -

| | |
|---|---|
| ViSdP | Pfarradministrator Dr. Markus Zimmermann |
| Herausgeber: | Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu, Berlin-Tegel |
| Redaktionsteam: | N. Czech, L. Dreher, K. Keuchel, D. Kolski, R. Schultz, C. Segieth, T. Surges, G. Wittig |
| erreichbar unter: | pfarrbrief@herz-jesu-tegel.de |

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10. September 2012

Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, www.gemeindebriefdruckerei.de

Wir freuen uns über jeden Beitrag aus dem Gemeindeleben! Bitte geben Sie Ihre Texte bzw. Fotos möglichst in digitaler Form (USB-Stick, CD, Diskette) im Pfarrbüro ab oder senden Sie sie direkt als eMail. Natürlich stellt auch der normale Papierweg kein Hindernis für eine Veröffentlichung dar. Namentlich unterzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder, die sich im Übrigen vorbehält, eingesandte Beiträge zu kürzen.

# Unser Besuchsdienst

Wer sind wir?

Der Besuchsdienst ist ein Kreis von Pfarrangehörigen in unseren Teilgemeinden. Wir machen Geburtstagsbesuche bei allen Pfarrangehörigen ab dem 75. Geburtstag.

Was wollen wir?

Ziel ist, durch unseren Kontakt dem zu ehrenden Geburtstagskind den Glückwunsch und die Grüße der Pfarrgemeinde zu übermitteln. Glückwunschkarte und Pfarrgemeindebrief sind dabei gern angenommene „Türöffner“ zu einem freundlichen Gespräch und oft erkennbarer Anlass zu Freude und Dankbarkeit beim Geburtstagskind. Wir wollen durch diesen Besuch zeigen, dass der Besuchte in unserer Gemeinschaft nicht vergessen und noch immer ein wichtiges Mitglied ist, ihm das Gefühl von Achtung und Anerkennung vermitteln. Für uns ist es aber auch die Möglichkeit zu erfahren, ob und gegebenenfalls welche Wünsche an die Pfarrgemeinde bestehen und wo Handeln nötig und möglich ist.

Und kommt das auch an und macht Sinn?

Zur Beantwortung fallen mir ein paar einzelne Erlebnisse ein, die beispielhaft aus einer größeren Zahl solcher Erlebnisse gewählt sind:

- Es ist der Besuch bei einer älteren Dame, wo bei einer Tasse Geburtstagskaffee die Unterhaltung mehr als eine Stunde dauerte und mir deutlich machte, dass ich an diesem Tage der einzige, aber mit sehr viel Freude empfangene, Gratulant war.

- Es ist der Besuch, bei dem ich am Geburtstagskaffee mit einem großen Freundes- und Familienkreis teilnehmen musste.

- Und es ist der Fall, wo ich unangemeldet klingelte, die Dame am Fenster im ersten Stock des Einfamilienhauses fragte, was ich will, und sich dann am Gartenzaun ein längeres Gespräch entwickelte, bei dem mir die Dame über ihre früheren langjährigen Verbindungen zur Pfarrgemeinde Herz Jesu erzählte. Auch dort erfuhr ich, dass ich an diesem Tage der einzige Gratulant war.

Die Besuche haben mir viel Freude gemacht und das Gefühl verstärkt, dass unser Tun sinnvoll ist. Es gibt aber auch Fälle, bei denen mehr oder weniger deutlich zum Ausdruck gebracht wird, dass ein Besuch nicht erwünscht wird. Sie sind aber die Ausnahme.

Und warum schreibe ich heute?  Wir brauchen Hilfe!

Besonders in St. Joseph und Herz Jesu wäre Hilfe äußerst willkommen, da mehrere Seniorenheime zum Pfarrgebiet gehören. Schon 4 bis 5 Besuche, die jemand in einem Zeitraum von etwa 2 oder 3 Monaten machen könnte, wären eine große Hilfe. Über Zugang aus der jüngeren Generation würden wir uns besonders freuen, denn das Durchschnittsalter der Besucher beträgt fast 75.

Für den Besuchskreis

H. Meiß (Telefon: 431 27 82 )

# Katholische Kirchengemeinde Herz Jesu

## Unsere Kirchen

| | |
|---|---|
| Pfarrkirche Herz Jesu: | Am Brunowplatz, 13507 Berlin (Tegel) |
| Kirche St. Joseph: | Bonifaziusstraße 16/18, 13509 Berlin (Tegel), Telefon: 030 / 433 81 70 |
| Kirche St. Marien: | Schulzendorfer Straße 74-78, 13503 Berlin (Heiligensee)<br>Telefon: 030 / 431 14 46 |
| Kapelle St. Agnes: | Baummardersteig 2, 13505 Berlin (Konradshöhe) - Im Haus Conradshöhe |

## Unser Pfarrbüro

Herz Jesu: Medebacher Weg 13 (Eingang über den Hof), 13507 Berlin
Telefon: 030 / 433 84 00 ● Telefax: 030 / 434 08 241
E-Mail: gemeinde@herz-jesu-tegel.de ● www.herz-jesu-tegel.de

Neue Öffnungszeiten unseres zentralen Pfarrbüros:
Montag 11-13, Dienstag 16-17, Donnerstag 16-19, Freitag 11-13 Uhr

Weitere Ansprechpartner treffen Sie nach dem Gottesdienst zu folgenden, neuen Zeiten direkt vor Ort:

| | |
|---|---|
| St. Marien: | Sonntag 12.15 – 12.45 Uhr und Mittwoch 10.15 – 11.30 Uhr |
| St. Joseph: | Samstag 18.00 – 18.30 Uhr |

## Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

| | |
|---|---|
| Pfarradministrator: | Pfr. Dr. Markus Zimmermann<br>Telefon: 030 / 433 84 00<br>E-Mail: pfarrer@herz-jesu-tegel.de ● E-Mail: mk.zimmermann@web.de |
| Pfarrer: | Klaus Dimter<br>Telefon: 030 / 434 18 93 |
| Pfarrer i. R.: | Michael Silvers<br>Telefon: 030 / 436 60 407 |
| Subsidiar: | Kaplan René Pfeiffer<br>Telefon: 030 / 923 71 228<br>E-Mail: mail@renepfeiffer.de |
| Kirchenmusik: | Agnes Katharina Hille<br>Telefon: 033056/ 407437 ● E- Mail: kirchenmusik@herz-jesu-tegel.de |
| Pfarrgemeinderat: | Kordula Keuchel (Vorsitzende)<br>Telefon: 030 / 431 53 46 |
| Kirchenvorstand: | Dieter Breithaupt (Stellvertretender Vorsitzender)<br>Telefon: 030 / 433 62 61 |
| Rendantur: | Dr. Matthias Forche<br>Telefon: 030 / 436 04 397 ● E- Mail: rendantur@herz-jesu-tegel.de |

## Unsere Kindertagesstätte

St. Joseph, Liebfrauenweg 15, 13509 Berlin (Tegel)
Annegret Imgenberg (Leiterin - Ansprechpartnerin für die Platzvergabe)
Telefon: 030 / 433 70 24 ● Telefax: 030 / 436 60 168
E-Mail: kita@herz-jesu-tegel.de

Kontoverbindung:

Konto der Gemeinde: Pax-Bank ● BLZ 370 60 193 ● Kontonummer: 6000-149-029

# 40 Jahre Elternkreis in St. Marien

Der Elternkreis in St. Marien, der heute ja eigentlich ein Großelternkreis ist, wurde im Dezember des Jahres 1972 gegründet. Wir freuen uns darüber, dass unser Kreis nun schon 40 Jahre besteht und am Gemeindeleben teilhaben konnte. Dieses Ereignis wollen wir auf zweierlei Weise feiern. Einmal zusammen mit der ganzen Gemeinde am 2. September auf unserem kleinen Gemeindefest im Pfarrgarten von St. Marien und außerdem im Dezember als Elternkreisfest.

Die Mitglieder des Elternkreises sind jetzt in einem Alter, in dem man gelegentlich innehält und zurückschaut auf die vergangenen Ereignisse. Wenn wir dies für den Elternkreis tun, dann geht es unter anderem um folgende Fragen:

- Wie, warum und mit welchen Zielen wurde der Elternkreis seinerzeit gegründet?
- Welche Entwicklungsphasen hat unser Elternkreis durchlaufen?

In den sechziger Jahren begann eine Neubau- und Zuzugswelle in Heiligensee, die sich auch auf die Gemeinde St. Marien auswirkte. In unserer Gemeinde entstand damals für neuzugezogene Familien der Eindruck, dass außerhalb der sonntäglichen Eucharistiefeier nichts los sei. Nach dem Gottesdienst verließen alle auf schnellem Wege das Kirchengrundstück. Man fand keinen Anschluss, weil es auch keine aufnahmefähigen Gemeinschaften gab. Einige junge Familien diskutierten dieses Problem und brachten aus ihren früheren Gemeinden die Idee zur Gründung eines Eltern- oder Familienkreises mit. Ende der 60-iger Jahre führten wir ein letztlich sehr unerfreuliches Gespräch mit Pfarrer Grunzewski über diese Idee. Er lehnte dieses Vorhaben kategorisch ab. Seine Argumentation ging in zwei Richtungen. Erstens ließe sich so etwas in Heiligensee ohnehin nicht realisieren, denn die Wege seien so weit und im Winter der Schnee so hoch. Über den sonntäglichen Gottesdienst hinaus kämen die Leute nicht. Zweitens seien solche neuen Formen der Gemeindearbeit überhaupt nicht erforderlich. Kurzum, er sei nicht bereit, den Pfarrsaal zur Verfügung zu stellen. Auch eine Intervention von Vertretern des Dekanatsrates konnte ihn nicht umstimmen. So war der erste Anlauf gescheitert.

Mit dem Pfarrerwechsel 1971 änderte sich die Situation. Pfarrer Fasbender war von der Idee sehr angetan. Er stellte aber gleich klar, dass wir das selbst organisieren müssten. Im Pfarrgemeinderat wurde das Vorhaben diskutiert und es wurde geplant, im Sommer 1972 ein großes Kinderfest zu veranstalten, dabei einen Film zu drehen und diesen im Herbst auf einem Elternabend vorzuführen. Aus den Gesprächen auf diesem Elternabend bildete sich eine kleine Gruppe, die die Idee eines Familien- und Elternkreises weiterverfolgte und zum 8.12.1972 zu einem Gesprächsabend für alle interessierten Eltern einlud. An diesem Abend wurde der Elternkreis als eine offene Gruppe in der Gemeinde gegründet.

Als Ziele wurden formuliert:

- Christliche Gemeinschaft erleben und Kontakte ermöglichen.

- Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde beleben.

Wie verlief die weitere Entwicklung?

In der Rückschau können wir vier Phasen unterscheiden:

1. Die Kinder der Elternkreisfamilien sind noch im Vorschul- oder Grundschulalter. Mitglieder des Elternkreises engagieren sich in der Vorbereitung von Kindergottesdiensten, in der Betreuung von Kindern während des normalen Gottesdienstes, in der Leitung einer Ministrantengruppe und in der Gründung und Betreuung von Kindergruppen. Der Elternkreis trifft sich einmal im Monat zu Gesprächsrunden, touristischen Unternehmungen und gemeinsamen Feiern.

2. Zehn Jahre später sind die Kinder zum großen Teil zu Jugendlichen geworden. Die Aktivitäten verlagern sich allmählich. Neben den Kindergruppen wird auch ein Jugendtreff von Mitgliedern des Elternkreises organisiert. Die Mitarbeit in allgemeinen Angelegenheiten der Gemeinde, insbesondere im Pfarrgemeinderat nimmt stark zu. Die Firmvorbereitung wird erstmalig von Gemeindemitgliedern in Zusammenarbeit mit dem Pfarrer durchgeführt.

3. Auf Grund des Herauswachsens der Kinder ist ein deutlich abnehmendes Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit festzustellen. Hinzugezogene Familien, die sich zunächst dem Elternkreis angeschlossen hatten, gründen 1990 einen neuen Familienkreis, den sie OFF (Offener Familienkreis) nennen. Der OFF wird weitgehend die neue Initiativkraft in der Gemeinde.

4. Auf dem Weg zum Seniorenkreis, wenn auch mit altem Namen.- Vielleicht sollten wir der Anregung einiger Mitglieder folgen und uns Älterenkreis nennen.- Eine Reihe von Mitgliedern engagiert sich nach wie vor in der Gemeindearbeit. Der Elternkreis ist heute eine Gruppe unter vielen in der Gemeinde.

Als herausragende besondere Aktionen in den 40 Jahren sind die Organisation von Hilfslieferungen nach Polen ab 1981 und die Mitwirkung an verschiedenen Bauprojekten (Umgestaltung des Pfarrsaales, Kanalisation, Vorplatz, Ausbau zum Gemeindezentrum, Neugestaltung des Altarraumes) in unserer Gemeinde zu nennen.

Die Geburtshelfer des Elternkreises
(Bild von der Redaktion hinzugefügt)

Zum Schluss noch etwas Statistik:

1987 hatte der Elternkreis 65 Mitglieder, 1993 waren es 51 und heute sind es 59.

Wir danken für die vergangenen 40 Jahre und hoffen noch auf viele Jahre christlicher Gemeinschaft im Elternkreis von St. Marien.

Karin und Norbert Heymen

Glaubensgespräche im Pfarrgarten, 1981

Elternkreis mit Nachwuchs, 1983

Elternkreis 1981 bei Glaubensgespräche im Pfarrgarten

Erweiterung des Pfarrhauses, 1991

Tanz in den Mai, 1983

Elternkreis 2006 in Bad Kösen

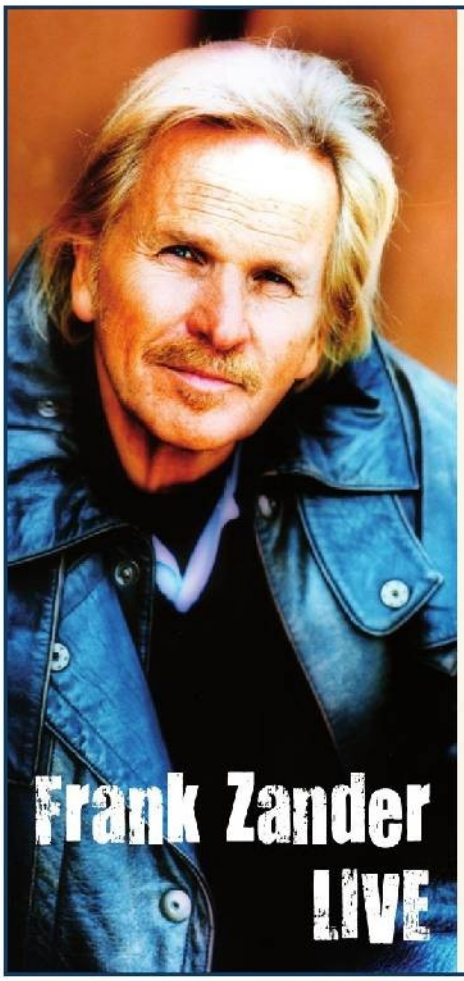
# Bilder aus unserer Gemeinde

St. Joseph im Frühling

Vor der Dampferfahrt der Senioren

Gottesdienst nach der Prozession zu Fronleichnam

Kinderfest in der Kindertagesstätte




# 4. Sechserbrücken-Fest

**Sport, Kunst, Spiel & Spaß mit den Tegeler Vereinen**

**Sonntag, 12. August · 11 – 17 Uhr**

## Über 70 Vereine freuen sich auf Ihr Kommen

und präsentieren Ihnen auf drei Bühnen an der Tegeler Sechserbrücke ihr Können und ihre Angebote. **Bereits um 10.00 Uhr lädt Pfarrer Dr. Zimmermann zum Schiffsgottesdienst auf die »MS Moby Dick«**, musikalisch umrahmt vom Jagdhornbläserkreis Heiligensee. Anschließend wird der Schirmherr, Bezirksbürgermeister Frank Balzer, das vierte Sechserbrückenfest um 11.00 Uhr eröffnen. Alexander Kulpok wird als Moderator das Fest begleiten.

**Chöre und Bläsergruppen · Sportvereine · Soziale Vereine**
**Heimat- und Kulturvereine · Künstlergruppen und Galerien · Verbände**

Mehr Informationen unter **www.tegelonline.info**

---

ZUM JAHR DES GLAUBENS

# Requiem

WOLFGANG AMADEUS MOZART

Es spielen der

## Kammerchor der St. Hedwigs-Kathedrale

**und Capella Vitalis Berlin · Solisten**

**Leitung** Domkapellmeister Harald Schmitt
**Schirmherr** S. Em. Dr. Rainer Maria Kard. Woelki
Erzbischof von Berlin

Sonntag · **4. November 2012**

**Ort** Katholische Kirche Herz Jesu
Brunowplatz · Tegel
**Beginn** 17.00 Uhr

**Eintrittskarten** Pfarrbüro der Katholischen Kirche Herz Jesu
Goldschmiede Denner · Brunowstraße 51
**Informationen** www.tegelonline.info

Finanziert mit Mitteln des Kulturfonds der Goldschmiede Denner